

FINANZBERICHT

3. QUARTAL 2012

Competence in Aluminium

AMMAG

KENNZAHLEN AMAG-GRUPPE

Werte in mEUR	Q3/2012	Q3/2011	Veränderung in %	Q1–Q3/ 2012	Q1–Q3/ 2011	Veränderung in %
Externer Absatz in 1.000 Tonnen	81,9	81,8	0 %	255,2	246,6	3 %
Umsatzerlöse	204,7	198,4	3 %	634,6	627,6	1 %
EBITDA	37,8	42,7	(11 %)	109,9	124,6	(12 %)
EBITDA-Marge	18%	22%		17%	20%	
Abschreibungen	(12,9)	(11,5)	13 %	(37,7)	(33,9)	11 %
EBIT	24,9	31,2	(20 %)	72,3	90,7	(20 %)
EBIT-Marge	12%	16%		11%	14%	
Ergebnis nach Ertragsteuern	18,4	27,9	(34 %)	57,8	75,9	(24 %)
Ergebnis je Aktie in EUR	0,52	0,79	(34 %)	1,64	2,15	(24 %)
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	45,3	21,5	111 %	112,3	77,3	45 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(18,9)	(12,9)	47 %	(57,8)	(29,6)	95 %
Mitarbeiter ¹⁾	1.517	1.441	5 %	1.486	1.428	4 %

Werte in mEUR	30.09.2012	31.12.2011	Veränderung in %
Eigenkapital	539,8	542,6	(1 %)
Eigenkapitalquote	60%	62%	
Capital Employed ²⁾	554,1	524,6	(6 %)
Liquide Mittel	108,1	60,6	78 %
Nettofinanzverschuldung ³⁾	12,8	13,0	(1 %)
Verschuldungsgrad	2,4%	2,4%	

1) Durchschnittliches Leistungspersonal (Full time equivalent) inklusive Leihpersonal, ohne Lehrlinge. Beinhaltet anteilig das Personal der 20%igen Beteiligung an der Elektrolyse Alouette

2) Jahresdurchschnitt aus Eigenkapital, verzinslichen Finanzverbindlichkeiten abzüglich Finanzmittelbestand

3) Finanzverbindlichkeiten abzüglich liquide Mittel und Finanzforderungen

HIGHLIGHTS

AMAG WEITERHIN AUF ERFOLGSKURS, SEHR GUTE ERGEBNISENTWICKLUNG TROTZ HOHER VOLATILITÄT

- Hohe Auslastung und solide Auftragslage in volatilem Umfeld.
- Leichter Umsatzanstieg auf 635 mEUR im Neunmonatsvergleich.
- Das EBITDA der AMAG-Gruppe betrug in den ersten drei Quartalen 2012 109,9 mEUR (Vergleichszeitraum 2011: 124,6 mEUR).
- Ergebnisbeitrag des Segments Walzen konnte ausgehend vom Rekordniveau 2011 nochmals gesteigert werden.
- Im Vergleich zum Vorjahr gesunkener Ergebnisbeitrag des Segments Metall vor allem aufgrund niedrigerer Aluminiumpreise.
- Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit mit 112,3 mEUR deutlich über dem Vergleichswert des Vorjahres (Vergleichszeitraum 2011: 77,3 mEUR).
- Großinvestition „AMAG 2014“ am Standort Ranshofen liegt im Plan.
- Liquide Mittel steigen auf 108,1 mEUR (+78 %).
- Nettofinanzverschuldung mit 12,8 mEUR per Ende September 2012 auf dem Niveau vom Jahresultimo 2011.
- Für das Geschäftsjahr 2012 wird ein EBITDA in einer Bandbreite zwischen 128 mEUR und 133 mEUR erwartet.

INHALT

VORWORT DES VORSTANDES	5
ZWISCHENLAGEBERICHT	6
KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS NACH IAS 34	16
ANHANG ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS	22
ERKLÄRUNG DES VORSTANDES	24
INFORMATION ZUR AKTIE	25

VORWORT DES VORSTANDES

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE!

In einem von Volatilität geprägten Marktumfeld konnte die AMAG im 3. Quartal 2012 ein sehr gutes Ergebnis erzielen. Die Situation auf unseren Kernmärkten bleibt zwar weiterhin herausfordernd, unsere einzigartige Positionierung als Nischenanbieter mit hohem Qualitätsanspruch und hohem Anteil an Spezialprodukten hat uns geholfen, wiederum ein sehr erfreuliches Ergebnis zu erzielen. Zudem sehen wir bedingt durch die weiterhin hohe Auslastung unserer Produktionsanlagen und die solide Auftragslage dem Abschlussquartal positiv entgegen.

Der Trend vom Vorquartal hat sich auch im 3. Quartal 2012 fortgesetzt. Der Standort Ranshofen ist weiterhin auf Rekordkurs, speziell das Segment Walzen konnte mit einem EBITDA von 22,7 mEUR überzeugen. Im Segment Metall belastet weiterhin vor allem der gesunkene durchschnittliche Aluminiumpreis das Ergebnis. Auf Gruppenebene erwirtschaftete die AMAG in den ersten neun Monaten 2012 ein EBITDA von 109,9 mEUR (Vergleichszeitraum 2011: 124,6 mEUR) und ein Ergebnis nach Ertragsteuern von 57,8 mEUR (Vergleichszeitraum 2011: 75,9 mEUR).

Unserem Ziel, Ranshofen zu einem noch moderneren und profitableren Aluminium-Produktionsstandort im Herzen Europas weiterzuentwickeln, sind wir im Berichtszeitraum wieder ein paar Schritte näher gekommen. Die Steigerung der Produktionskapazität und Verbesserung der Qualität unserer Produkte wird über das Projekt „AMAG 2014“ und das Projekt „Organisches Wachstum“ vorangetrieben. Die 220 mEUR Großinvestition liegt im Projektplan, wir haben etwa zwei Drittel des Projektvolumens bereits an Lieferanten vergeben. Die Erneuerung zweier Scherenlinien zur Ver-

besserung der Schnittqualität, der Ausbau der Kapazitäten an der EMC II-Gießanlage und des Recycling-Centers Ranshofen sind als Projektfortschritte im Bereich organisches Wachstum anzuführen.

Positive Nachrichten gibt es auch von unserer Aktie. Basierend auf der Entscheidung des ATX-Indexkomitees wurde die AMAG mit 24. September 2012 in den österreichischen Leitindex ATX der Wiener Börse aufgenommen. Zudem ist es gelungen die Berichterstattung durch Analysten zu steigern. Die AMAG-Aktie gewinnt damit weiter an Attraktivität für Investoren. Die Veränderung des Aktienkurses zuzüglich Dividende (Total Shareholder Return) in den ersten neun Monaten 2012 beträgt rund 46 %, damit ist die AMAG-Aktie ein Topperformer im ATX.

In der zweiten Oktoberwoche 2012 fand die für die Aluminiumbranche wichtige Leitmesse „Aluminium 2012“ in Düsseldorf statt, die ein bedeutender Vorlaufindikator für die Geschäftsentwicklung ist. Der Messestand der AMAG war gut besucht und die Gespräche mit unseren Kunden verliefen positiv.

Die Weltwirtschaft wird weiterhin von der hohen Staatsverschuldung und dem abflachenden Wirtschaftswachstum einzelner Volkswirtschaften belastet. Der Vertrauensverlust in das Banken- und Finanzsystem und die hohe Arbeitslosigkeit in manchen Regionen sind besorgniserregende Ausprägungen davon. Trotz der erwähnten Rahmenbedingungen sind die aktuelle Auftragslage und Ergebnisqualität der AMAG-Gruppe weiterhin solide, womit für das Geschäftsjahr 2012 ein EBITDA in einer Bandbreite zwischen 128 mEUR und 133 mEUR erwartet wird.

Ranshofen, am 6. November 2012

Der Vorstand



KommR Dipl.-Ing. Gerhard Falch
Vorstandsvorsitzender



Priv. Doz. Dr. Helmut Kaufmann
Technikvorstand



Mag. Gerald Mayer
Finanzvorstand

ZWISCHENLAGEBERICHT

GESCHÄFTSVERLAUF DER AMAG-GRUPPE

Wirtschaftliches Umfeld

Nach einer soliden Entwicklung der Weltwirtschaft¹ im 1. Halbjahr 2012 mehren sich die Zeichen einer Konjunkturabschwächung. Wichtige Vorlaufindikatoren wie der deutsche ifo-Geschäftsklima-Index deuten auf eine weitere Abschwächung der Wirtschaftsaktivität hin. Diese Entwicklung resultiert vorwiegend aus der anhaltenden Krise im Euro-Raum, da zahlreiche Volkswirtschaften in Asien und Lateinamerika in erheblichem Maße von der Nachfrage aus Europa abhängig sind. In den USA hat sich die Konjunktur im Jahresverlauf gefestigt, es kamen zudem positive Signale vom Immobilienmarkt. In China und Indien geht laut aktuellstem IWF-Ausblick² vom Oktober 2012 das Wachstum auf 7,8 % (-1,4 Prozentpunkte) bzw. 4,9 % (-1,9 Prozentpunkte) im Vergleich zum Jahr 2011 zurück.

Die von den Experten der europäischen Zentralbank (EZB) für den Euroraum erstellte Bandbreite³ beim BIP-Wachstum geht für das Jahr 2012 von von -0,5 % bis +0,3 % im Vergleich zum Vorjahr aus (2011: 1,4 %).

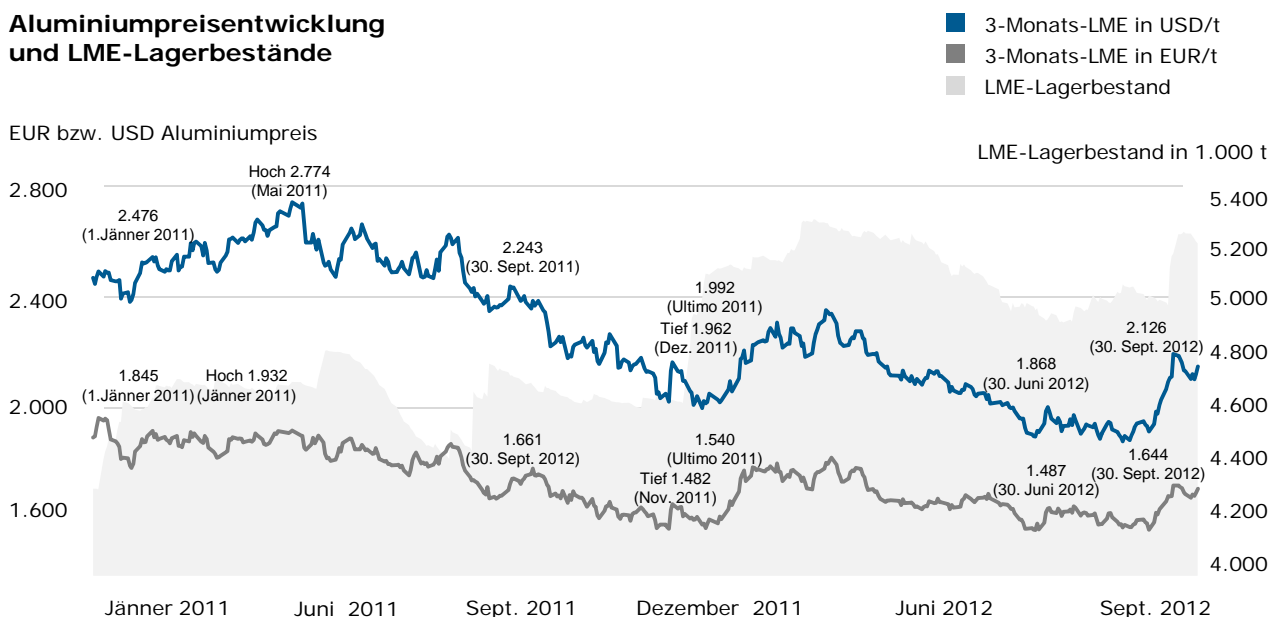
Für Deutschland, als wichtigster Absatzmarkt der AMAG, werden von der EZB vor allem bedingt durch die Exportstärke weiterhin leichte Zuwachsraten in einer Bandbreite zwischen 0,7 % und 0,9 % des Bruttoinlandsproduktes im Vergleich zum Vorjahr prognostiziert (2011: 3,0 %).

Aluminiumpreis und Lagerbestände

Nach dem Rückgang im 1. Halbjahr 2012 war die Entwicklung des Aluminiumpreises im 3. Quartal 2012 von einem starken Anstieg im Monat September geprägt. Der Aluminiumpreis notierte Ende September 2012 mit 2.126 USD/t um rd. 5 % über dem Startwert 2012. Beeinflusst wurde diese Entwicklung auch von geldpolitischen Maßnahmen der Zentralbanken in Europa und USA.

Im Primäraluminiumbereich hat laut den Experten der Commodity Research Unit (CRU) die angespannte physische Angebotssituation bei Aluminium und die bedingt durch die Contangosituation und günstige Finanzierungsbedingungen anhaltenden „Finance deals“ zu einem hohen Prämienniveau in Japan, USA und Europa geführt.

Aluminiumpreisentwicklung und LME-Lagerbestände



¹ Vgl. WIFO, Monatsberichte, September 2012

² Vgl. Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook, Oktober 2012

³ Vgl. Österreichische Nationalbank und EZB Prognosen Juni 2012, Konjunktur aktuell, September 2012

Der Aluminiumpreis (3-Monats-LME) stieg im dritten Quartal 2012 von einem Startwert von 1.902 USD/t zum 1. Juli 2012 auf einen Wert von 2.126 USD/t zum 30. September 2012. Der maximale Preis im Quartal betrug 2.176 USD/t, der minimale Preis lag bei 1.831 USD/t. Der durchschnittliche Preis sank von 2.019 USD/t im zweiten Quartal 2012 auf 1.945 USD/t im dritten Quartal 2012 (3. Quartal 2011: 2.432 USD/t).

Der durchschnittliche Aluminiumpreis (3-Monats-LME) betrug in den ersten drei Quartalen 2012 2.061 USD/t (Vergleichszeitraum 2011: 2.523 USD/t).

Der Aluminiumpreis in Euro bewegte sich in den ersten drei Quartalen 2012 in einer Bandbreite zwischen 1.767 EUR/t und 1.482 EUR/t und lag im Durchschnitt bei 1.607 EUR/t (Vergleichszeitraum 2011: 1.795 EUR/t).

Die Bestände an Primäraluminium in den Lagerhäusern der LME lagen per Ende September 2012 bei etwa 5,1 Millionen Tonnen und damit bei rund 11 % der jährlichen Primäraluminiumproduktion des Gesamtjahres 2011.

FINANZKENNZAHLEN

Periodenvergleich

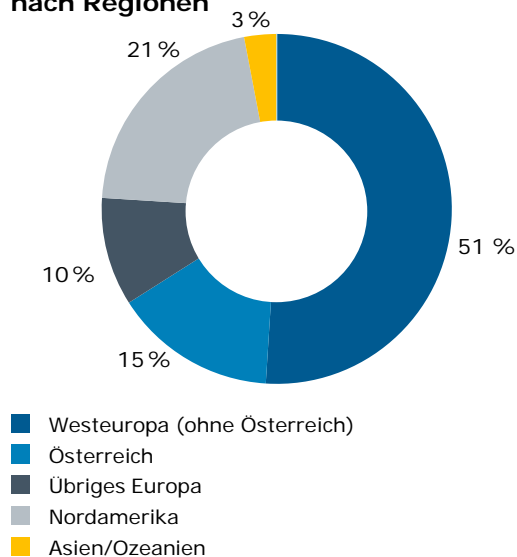
Der externe Absatz der AMAG-Gruppe in den ersten drei Quartalen belief sich auf 255.200 t, ein vor allem aus den Segmenten Metall und Walzen resultierender Zuwachs von rund 3 % zur Vergleichsperiode des Vorjahres.

In den ersten drei Quartalen 2012 betrug der Umsatz der AMAG-Gruppe 634,6 mEUR und lag damit etwas über dem Vergleichswert des Vorjahres von 627,6 mEUR. Der Rückgang im Segment Metall und im Segment Gießen konnte durch den Anstieg im Segment Walzen ausgeglichen werden.

Im Umsatzmix der AMAG-Gruppe nach Ländern dominierten unverändert die angestammten Hauptmärkte in Westeuropa mit 51 %, Österreich mit 15 % und übriges Europa mit 10 %. Die Umsatzanteile aus Nordamerika und Asien/Ozeanien betragen jeweils 21 % und 3 %.

Das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA) der Gruppe in den ersten drei Quartalen 2012 betrug 109,9 mEUR; es war damit um 14,7 mEUR (oder 11,8 %) unter dem Ergebnis der Vergleichsperiode des Vorjahres von 124,6 mEUR. Das Segment Walzen verzeichnete einen EBITDA-Zuwachs gegenüber dem Rekordjahr 2011, dagegen war der Ergebnisbeitrag des Segments Metall vor allem durch den niedrigeren Aluminiumpreis belastet.

Konzernumsatz im Q1–Q3/2012 nach Regionen



Die gesteigerte Investitionstätigkeit in den vergangenen Jahren führte im Neunmonatsvergleich zu einem Anstieg der Abschreibungen von 33,9 mEUR auf 37,7 mEUR. Das Betriebsergebnis (EBIT) betrug 72,3 mEUR und liegt damit um

Externer Absatz in 1.000 t		EBITDA in mEUR		Mitarbeiter (Durchschnitt, FTE)	
Q1-Q3/2012	255,2	Q1-Q3/2012	109,9	Q1-Q3/2012	1.486
Q1-Q3/2011	246,6	Q1-Q3/2011	124,6	Q1-Q3/2011	1.428
Q1-Q3/2010	243,3	Q1-Q3/2010	108,2	Q1-Q3/2010	1.370

20,4 % unter dem Niveau der vergleichbaren Vorjahresperiode.

Das Finanzergebnis war mit -5,1 mEUR niedriger als im Vergleichszeitraum (Vergleichszeitraum 2011: -2,4 mEUR). Das Ergebnis vor Steuern (EBT) für die ersten drei Quartale 2012 betrug 67,1 mEUR (Vergleichszeitraum 2011: 88,4 mEUR). Das Ergebnis nach Steuern für die ersten drei Quartale 2012 betrug 57,8 mEUR und liegt damit um 23,9 % unter dem Ergebnis des Vergleichszeitraumes 2011. Die Steuerrate blieb im Vorjahresvergleich stabil.

Das Ergebnis je Aktie betrug in den ersten drei Quartalen 2012 1,64 EUR (Vergleichszeitraum 2011: 2,15 EUR).

Quartalsvergleich

Im 3. Quartal 2012 betrug der Umsatz der AMAG-Gruppe 204,7 mEUR und lag damit um 3,2 % über dem Vergleichswert des Vorjahres (3. Quartal 2011: 198,4 mEUR). Die gestiegene Absatzmenge im Segment Walzen und der günstigere USD-Umrechnungskurs waren unter anderem die Treiber für diesen Anstieg.

Das EBITDA der AMAG-Gruppe betrug im dritten Quartal 2012 37,8 mEUR; eine Abweichung von 4,9 mEUR (oder 11,5 %) gegenüber dem Ergebnis der Vergleichsperiode des Vorjahres (3. Quartal 2011: 42,7 mEUR). Im Berichtsquartal 2012 wurden nicht wiederkehrende positive Effekte in Höhe von 5,7 mEUR verbucht. Der aluminiumpreisgetriebene Rückgang im Segment Metall und die Abweichung im Segment Gießen konnte durch den Anstieg im Segment Walzen nicht kompensiert werden.

Das Betriebsergebnis (EBIT) verringerte sich im Quartalsvergleich um 20,3 % auf 24,9 mEUR. Durch die gesteigerte Investitionstätigkeit kam es im Quartalsvergleich zu einem Anstieg der Abschreibungen von 12,6 %.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) für das dritte Quartal 2012 betrug 23,0 mEUR (3. Quartal 2011: 31,8 mEUR). Das Ergebnis nach Steuern für das dritte Quartal 2012 betrug 18,4 mEUR (3. Quartal 2011: 27,9 mEUR).

Das Ergebnis je Aktie betrug im 3. Quartal 2012 0,52 EUR (3. Quartal 2011: 0,79 EUR).

Bilanz und Nettofinanzverschuldung

Starke Eigenkapitalposition

Das Eigenkapital der AMAG-Gruppe betrug 539,8 mEUR per Ende September 2012 und liegt damit geringfügig unter dem Niveau vom Jahresresultimo 2011. Die Eigenkapitalquote beträgt 60,4 % nach 62,0 % zum 31. Dezember 2011.

Geringe Nettofinanzverschuldung

Die liquiden Mittel der AMAG erhöhten sich von 60,6 mEUR zum 31. Dezember 2011 auf 108,1 mEUR per Ende September 2012, ein Plus von 78,4 %.

Die Nettofinanzverschuldung liegt mit 12,8 mEUR per Ende September 2012 auf dem Niveau von 13,0 mEUR per Jahresresultimo 2011. Der Verschuldungsgrad (Nettofinanzverschuldung / Eigenkapital) beträgt wie schon zum 31. Dezember 2011 nur 2,4 %.

Investitionen

Die Investitionen der AMAG-Gruppe betragen in den ersten drei Quartalen 2012 54,8 mEUR (Vergleichszeitraum 2011: 31,2 mEUR), wovon rund 97 % auf Sachanlagen entfielen. Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag im Segment Walzen. Mit dem Neubau des neuen Walzwerkes und der Errichtung eines neuen Schmelzofens sowie einer Schneideanlage wird der Weg zur Qualitäts- und Kapazitätssteigerung am Standort Ranshofen fortgesetzt.

SEGMENTINFORMATIONEN

Die AMAG ist ein integrierter Produzent von Aluminiumprodukten. Das Produktportfolio umfasst Primäraluminium (Segment Metall), Recycling-Gusslegierungen (Segment Gießen) und Walzprodukte (Segment Walzen). Die Produktion erfolgt in

Ranshofen, Österreich und in Sept-Îles, Kanada. Das Segment Service beinhaltet zentral organisierte Dienste und Dienstleistungen für die operativen Bereiche der AMAG-Gruppe am Standort Ranshofen.

Segment Metall

Kennzahlen des Segments Metall in mEUR	Q3/2012	Q3/2011	Veränderung in %	Q1-Q3/2012	Q1-Q3/2011	Veränderung in %
Umsatzerlöse	136,9	145,2	(6 %)	439,6	446,4	(2 %)
davon intern	87,7	91,9	(5 %)	280,1	296,5	(6 %)
Absatz in Tonnen ¹⁾	27.214	32.409	(16 %)	88.380	89.251	(1 %)
davon interner Absatz in Tonnen	125	1.817	(93 %)	491	7.363	(93 %)
EBITDA	12,3	26,4	(53 %)	34,5	60,9	(43 %)
EBIT	5,8	20,7	(72 %)	15,7	44,3	(65 %)
Mitarbeiter ²⁾	205	204	0 %	205	204	0 %

1) Absatz der Alouette-Produktion

2) Durchschnittliches Leistungspersonal (Full time equivalent) inklusive Leihpersonal, ohne Lehrlinge. Beinhaltet anteilig das Personal der 20%igen Beteiligung an der Elektrolyse Alouette

Die weltweite Produktion von Primäraluminium beträgt in den ersten drei Quartalen 2012 nach Einschätzung der CRU⁴ (Commodity Research Unit) etwa 35,2 Millionen Tonnen gegenüber 33,9 Millionen Tonnen im Vergleichszeitraum des Vorjahres (+ 3,8 %). Davon verbuchte China mit einem Plus von rund 11,9 % oder +1,7 Millionen Tonnen den Großteil dieses Produktionszuwachses. In Europa war dagegen in diesem Zeitraum ein Produktionsrückgang von rund 4,1 % zu verzeichnen.

Der Verbrauch an Primäraluminium stieg laut Angaben von CRU⁵ im Neunmonatsvergleich von 33,9 Millionen Tonnen im Vorjahr auf 35,1 Millionen Tonnen (+ 3,8 %). Die Nachfrage aus Nordamerika zeigte sich vor allem bedingt durch den Transportsektor mit +6,2 % positiv, die Nachfrage aus Europa war gemäß den Experten der CRU mit -5,9 % rückläufig. Hohe Zuwachsraten beim Verbrauch wiesen China und Indien mit 8,1 % und 6,1 % aus.

Externer Absatz in 1.000 t

Q1-Q3/2012	87,9
Q1-Q3/2011	81,9
Q1-Q3/2010	80,3

EBITDA in mEUR

Q1-Q3/2012	34,5
Q1-Q3/2011	60,9
Q1-Q3/2010	57,1

Ø 3-Monats-LME in USD/t

Q1-Q3/2012	2.061
Q1-Q3/2011	2.523
Q1-Q3/2010	2.142

⁴ Vgl. CRU Aluminium Market Outlook Oktober 2012

⁵ Vgl. CRU Aluminium Market Outlook, Oktober 2012

Die Absatzmenge des Segments Metall veränderte sich im 3. Quartal 2012 im Vergleich zum 3. Quartal 2011 vor allem durch die stichtagsbedingt schwankende Auslieferung um -16,0 % auf 27.214 Tonnen. Im Vergleich der ersten drei Quartale war ein Rückgang der Absatzmenge von -1,0 % auf 88.380 Tonnen zu verzeichnen.

Die Umsatzerlöse des Segments Metall fielen dementsprechend im Quartalsvergleich von 145,2 mEUR auf 136,9 mEUR, ein Minus von 5,7 %. Vor allem die Absatzmenge und der im Vergleich zum Vorjahresquartal um durchschnittlich 20 % niedrigere USD-Aluminiumpreis wirkten sich negativ aus. Teilweise kompensiert wurde diese Entwicklung durch den günstigeren Umrechnungskurs des US-Dollars zum Euro. Im Vergleich der ersten drei Quartale waren die Umsatzerlöse des Segments Metall mit 439,6 mEUR leicht unter dem Niveau des Vorjahres (Vergleichszeitraum 2011: 446,4 mEUR).

Das EBITDA veränderte sich im Vergleich zum 3. Quartal des Vorjahres von 26,4 mEUR auf 12,3 mEUR, das entspricht -53,4 %. Die Hauptgründe dafür waren neben der niedrigeren Absatzmenge vor allem der gesunkene Aluminiumpreis. Während die Effekte aus der Bewertung von Hedging-Instrumenten im 3. Quartal 2011 positiv zu Buche schlugen, war der positive Ergebnisbeitrag im 3. Quartal 2012 wesentlich geringer. Im Berichtsquartal 2012 wurden nicht wiederkehrende positive Effekte in Höhe von 3,6 mEUR verbucht.

Im Quartalsvergleich wurde ein Betriebsergebnis (EBIT) von 5,8 mEUR (3. Quartal 2011: 20,7 mEUR) verbucht. Das EBIT des Segments Metall betrug in den ersten drei Quartalen 2012 15,7 mEUR (Vergleichszeitraum 2011: 44,3 mEUR).

Der Personalstand blieb im Vorjahresvergleich stabil und betrug in den ersten drei Quartalen 2012 durchschnittlich 205 Mitarbeiter. (Vergleichszeitraum 2011: 204).

Segment Gießen

Kennzahlen des Segments Gießen in mEUR	Q3/2012	Q3/2011	Veränderung in %	Q1-Q3/2012	Q1-Q3/2011	Veränderung in %
Umsatzerlöse	29,8	32,0	(7 %)	94,5	100,4	(6 %)
davon intern	1,7	1,2	39 %	4,5	3,7	21 %
Absatz in Tonnen	19.719	19.651	0 %	60.245	58.542	3 %
davon interner Absatz in Tonnen	3.918	3.080	27 %	10.219	8.214	24 %
EBITDA	1,3	1,9	(32 %)	5,5	6,6	(17 %)
EBIT	0,7	1,3	(50 %)	3,7	5,0	(26 %)
Mitarbeiter ¹⁾	123	116	6 %	120	115	4 %

1) Durchschnittliches Leistungspersonal (Full time equivalent) inklusive Leihpersonal, ohne Lehrlinge

Die Geschäftsentwicklung des Segments Gießen orientiert sich maßgeblich an der Entwicklung der Automobil- und deren Zulieferindustrie. Die deutsche Automobilindustrie und im Besonderen

die deutschen Premiumhersteller profitieren von ihrer globalen Aufstellung und ihrer Exportstärke, wodurch sie unabhängiger vom rückläufigen europäischen Markt sind. So entwickeln sich die Ab-

Externer Absatz in 1.000 t

Q1-Q3/2012	50,0
Q1-Q3/2011	50,3
Q1-Q3/2010	47,8

EBITDA in mEUR

Q1-Q3/2012	5,5
Q1-Q3/2011	6,6
Q1-Q3/2010	4,7

Mitarbeiter (Durchschnitt, FTE)

Q1-Q3/2012	120
Q1-Q3/2011	115
Q1-Q3/2010	113

satzmärkte USA, Russland und China weiterhin positiv.

Die PKW-Produktion im wichtigsten europäischen Markt Deutschland fiel im Neunmonatsvergleich nach den aktuellsten Veröffentlichungen des VDA (Verband der Automobilindustrie) um 2,0 % auf rund 4,1 Millionen produzierte Einheiten. Darin enthalten ist ein um 1,0 % rückläufiger Exportanteil von 3,2 Millionen Einheiten (Vergleichszeitraum 2011: 3,4 Mio. Einheiten).

Das Segment Gießen kann sich der Nachfrageabflachung auf europäischer Ebene nicht vollständig entziehen, hält sich aber angesichts der Rahmenbedingungen im Neunmonatsvergleich sehr gut. Das Abrufverhalten der Kunden ist zudem kurzfristiger geworden. Große Märkte wie Spanien, Italien und Frankreich verzeichnen markante Rückgänge aufgrund der Binnennachfrage, wodurch Mitbewerber aus diesen Ländern vermehrt auf den für das Segment Gießen relevanten deutschen Markt drängen.

Das Segment Gießen war im 3. Quartal 2012 gut ausgelastet und konnte im Quartalsvergleich eine geringfügig höhere Absatzmenge vorweisen. Die externe Absatzmenge im Segment verringerte sich im Quartalsvergleich als Folge der Nachfrageabflachung um 4,6 % auf 15.801 Tonnen. Im Neunmonatsvergleich wurde ein Anstieg der gesamten Absatzmenge um 2,9 % auf 60.245 Tonnen verzeichnet.

Die Umsatzerlöse des Segmentes Gießen sanken im Quartalsvergleich trotz geringfügig höherer Absatzmenge vor allem bedingt durch den durchschnittlich niedrigeren Aluminiumpreis von 32,0 mEUR auf 29,8 mEUR. Im Vergleich der ersten drei Quartale veränderten sich die Umsätze von 100,4 mEUR auf 94,5 mEUR.

Das EBITDA verringerte sich im Vergleich zum 3. Quartal des Vorjahres von 1,9 mEUR auf 1,3 mEUR. Gezielte Produktmixverschiebungen in Richtung höherwertiger Produkte federten den Margendruck aufgrund des schwierigen Marktumfeldes in Südeuropa teilweise ab. Im Neunmonatsvergleich war im EBITDA ein Rückgang um 17,2 % auf 5,5 mEUR zu verzeichnen.

Im Quartalsvergleich wurde ein Betriebsergebnis (EBIT) von 0,7 mEUR (3. Quartal 2011: 1,3 mEUR) verbucht. Das EBIT des Segments Gießen betrug in den ersten drei Quartalen 2012 3,7 mEUR (Vergleichszeitraum 2011: 5,0 mEUR).

Zur Bewältigung der höheren Absatzmenge erhöhte sich der Personalstand im Segment Gießen auf 120 Mitarbeiter (+ 4,3% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum).

Segment Walzen

Kennzahlen des Segments Walzen in mEUR	Q3/2012	Q3/2011	Veränderung in %	Q1–Q3/2012	Q1–Q3/2011	Veränderung in %
Umsatzerlöse	143,4	129,0	11 %	436,1	426,4	2 %
davon intern	16,0	14,6	10 %	51,0	45,3	12 %
Absatz in Tonnen	38.999	34.622	13 %	117.251	114.409	2 %
EBITDA	22,7	13,5	68 %	64,3	54,5	18 %
EBIT	18,6	9,9	87 %	52,5	43,9	20 %
Mitarbeiter ¹⁾	1.069	1.009	6 %	1.045	996	5 %

¹⁾ Durchschnittliches Leistungspersonal (Full time equivalent) inklusive Leihpersonal, ohne Lehrlinge

Im letzten Update vom August 2012 zur allgemeinen Marktentwicklung bei Walzprodukten schätzten

die Experten der Commodity Research Unit (CRU) den Verbrauch an Walzprodukten in Europa (West-

und Osteuropa) in den ersten drei Quartalen 2012 auf 3,5 Mio. t, das entspricht einem Minus von 4,7 % zur Vergleichsperiode des Vorjahres. Für Nordamerika wird im Neunmonatsvergleich ein geringer Verbrauchszuwachs von 1,2 % auf 3,2 Mio. t errechnet.

Im Gegensatz zur von der CRU prognostizierten Marktentwicklung stellt sich für das Segment Walzen der AMAG die Absatz- und Margenentwicklung in den ersten drei Quartalen 2012 sehr erfreulich dar. Zurückzuführen ist dies auf die breite Aufstellung hinsichtlich belieferteter Branchen sowie dem hohen Spezialitätenanteil.

In Europa bewegte sich der Absatz an hochfesten, aushärtbaren Legierungen des Segments Walzen weiterhin auf hohem Niveau. Die für das Segment Walzen der AMAG bedeutenden Sektoren Transport (Automobil, Luftfahrt) sowie Maschinenbau und Verpackung entwickelten sich gut. Einzig der Bau-sektor ist nach wie vor durch krisenbedingt schwache Absatzmenge bei Trittblechen und Glanzprodukten geprägt.

Aus dem nordamerikanischen Markt war eine sehr robuste Nachfrage vor allem aus dem Transportsektor zu verzeichnen, sodass im Segment Walzen der AMAG bereits Anfang Oktober 2012 das Absatzniveau des Vorjahres erreicht werden konnte.

Im Quartalsvergleich war bedingt durch hohe Zuwächse aus den Bereichen Luftfahrt, Automotive und Verpackung ein starker Absatzanstieg im Segment Walzen von 12,6 % auf 38.999 Tonnen zu

verzeichnen. Die Nachfrage aus dem Handel nach naturharten und vergüteten Produkten war sehr gut, nachdem die Entwicklung in diesem Bereich im 1. Halbjahr 2012 noch rückläufig war. Im Neunmonatsvergleich war im Segment Walzen eine um 2,5 % höhere Absatzmenge zu verzeichnen.

Die Umsatzerlöse des Segments Walzen erhöhten sich im Quartalsvergleich um 11,2 % von 129,0 mEUR im 3. Quartal 2011 auf 143,4 mEUR im 3. Quartal 2012. Einem stabilen Margenniveau und einer höheren Absatzmenge stand ein niedrigerer Aluminiumpreis gegenüber. Im Neunmonatsvergleich betragen die Umsatzerlöse 436,1 mEUR nach 426,4 mEUR, ein Plus von 2,3 %.

Im 3. Quartal veränderte sich das EBITDA im Vorjahresvergleich von 13,5 mEUR auf 22,7 mEUR, ein Plus von 68,2 %. Grund für diesen starken Anstieg war die höhere Absatzmenge. Im Vergleich zu den ersten drei Quartalen des Vorjahres veränderte sich das EBITDA von 54,5 mEUR auf 64,3 mEUR, dies entspricht einem Plus von 18,0 %.

Das Betriebsergebnis (EBIT) stieg im Quartalsvergleich um 87,1 % auf 18,6 mEUR. In den ersten drei Quartalen 2012 betrug das EBIT 52,5 mEUR (1.-3. Quartal 2011: 43,9 mEUR).

Der Personalstand im Segment Walzen erhöhte sich auf 1.045 Mitarbeiter (+ 4,9 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum). Dieser Zuwachs ergibt sich aus der personalintensiveren Fertigung von Spezialprodukten sowie durch bereits begonnenen Personal-aufbau für weiteres Mengenwachstum in der Walz-barrengießerei und im Walzwerk.

Externer Absatz in 1.000 t

Q1-Q3/2012	117,3
Q1-Q3/2011	114,4
Q1-Q3/2010	115,3

EBITDA in mEUR

Q1-Q3/2012	64,3
Q1-Q3/2011	54,5
Q1-Q3/2010	42,9

Mitarbeiter (Durchschnitt, FTE)

Q1-Q3/2012	1.045
Q1-Q3/2011	996
Q1-Q3/2010	942

Segment Service

Kennzahlen des Segments Service in mEUR	Q3/2012	Q3/2011	Veränderung in %	Q1-Q3/ 2012	Q1-Q3/ 2011	Veränderung in %
EBITDA	1,6	1,0	60 %	5,7	2,6	115 %
EBIT	-0,2	-0,8	72 %	0,4	-2,4	-
Mitarbeiter ¹⁾	120	112	7 %	116	113	3 %

1) Durchschnittliches Leistungspersonal (Full time equivalent) inklusive Leihpersonal, ohne Lehrlinge

Das Segment Service enthält die bebauten Liegenschaften am Standort Ranshofen und erbringt zentral organisierte Dienstleistungen wie z.B. Facility Management, Energieversorgung und diverse „Shared Services“-Leistungen.

Das EBITDA in den ersten drei Quartalen 2012 betrug 5,7 mEUR nach 2,6 mEUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Abweichung ist insbeson-

dere auf nicht wiederkehrende sonstige Erträge zurückzuführen. Im Quartalsvergleich war im Segment Service ein EBITDA-Zuwachs auf 1,6 mEUR (3. Quartal 2011: 1,0 mEUR) zu verbuchen.

Das Betriebsergebnis (EBIT) war sowohl im Neunmonats- als auch im Quartalsvergleich durch geringfügig höhere Abschreibungen bedingt durch die hohe Investitionstätigkeit geprägt.

AUSBLICK 2012

WIRTSCHAFTLICHER AUSBLICK

Der neueste volkswirtschaftliche Ausblick des IWF⁶ (Internationalen Währungsfonds) geht von einer weiteren Abschwächung der Weltwirtschaft aus. Belastend wirken die hohe Verschuldung einzelner Staaten, niedriges Wirtschaftswachstum und erhöhte Unsicherheit über die weitere Entwicklung wodurch ein im Vergleich zur Juliprognose geringfügig geringeres Wachstum von 3,3 % für 2012 erwartet wird. Für die Eurozone wird bedingt durch die gesenkten Prognosen für einzelne südeuropäische Staaten ein BIP-Rückgang von 0,4 % geschätzt.

AUSBLICK ALUMINIUMMARKT

Aufgrund der für viele Anwendungen günstigen Eigenschaften des Materials Aluminium halten die Experten der CRU⁷ die Prognose aufrecht, dass der Verbrauch an Primäraluminium über die nächsten 10 bis 15 Jahre um rund 100 % wachsen wird.

Die CRU⁸ geht beim globalen Verbrauch von Primäraluminium für das Jahr 2012 von einem 3,9%igen Wachstum auf 46,7 Mio. t aus. Vor allem China soll trotz Anzeichen einer Konjunkturabflachung mit rund 8 % zum Wachstum beitragen. Die Nachfrage nach Aluminium in Europa soll um rund 5 % abnehmen.

Für die Primäraluminiumproduktion wird ein Zuwachs von 3,4 % auf 47,2 Mio. t prognostiziert. Das stärkste Wachstum mit 11,4 % auf 21,4 Mio. t soll dabei aus China kommen. Die erwarteten Produktionszuwächse für den Mittleren Osten betragen 5,6 % auf 4,0 Mio. t. Für Europa wird ein Rückgang um 4,9 % auf 8,3 Mio. t erwartet.

Im Bereich der Walzprodukte erwartet die CRU⁹ für 2012 unverändert ein mittleres einstelliges Prozentwachstum für den Verbrauch. Ausgehend von

einem globalen Verbrauch an Walzprodukten von 19,3 Mio. t in 2011 wird eine 3,0%ige Steigerung auf 19,9 Mio. t in 2012 prognostiziert. Für Nordamerika wird ein Zuwachs von rund 2 % und für Europa ein Rückgang von rund 3 % geschätzt.

Aufgegliedert nach aluminiumverbrauchenden Industriebereichen erwartet die CRU¹⁰ im Jahresvergleich für 2012 im Bereich Transport einen Anstieg des Verbrauches von rund 7 %, im Bereich Bauwesen von rund 3 %, im Bereich Elektrotechnik/Elektronik von rund 2 %, im Maschinenbau von rund 1 % sowie im Bereich Konsumgüter von rund 3 %.

Im Segment Walzen und Gießen wird im Jahr 2012 die Optimierung des Produktportfolios in Richtung höherwertiger Produkte weiter forciert, um eine noch bessere Marktpositionierung und damit Ergebnisqualität zu erreichen.

Gegenüber dem Vorjahr lässt das Jahr 2012 eine leichte Steigerung der Absatzmenge, bei hoher Auslastung, erwarten. Dabei wirken sich erste positive Effekte aus der laufenden Kapazitätserweiterung am Standort Ranshofen und die zusätzliche Strommenge bei der Elektrolyse Alouette aus.

Auf Basis der soliden Auftragslage der Segmente Metall, Gießen und Walzen gehen wir in den verbleibenden 3 Monaten des Geschäftsjahres 2012 von einer weiterhin hohen Auslastung der Produktionsanlagen aus. Der im Vergleich zum Vorjahr gesunkene Aluminiumpreis belastet das Segment Metall, wodurch dessen Ergebnisbeitrag trotz Vollauslastung deutlich geringer ausfallen wird.

Der Vorstand erwartet für das Geschäftsjahr 2012 ein EBITDA in einer Bandbreite zwischen 128 mEUR und 133 mEUR. Für 2013 wird aufgrund des unsicheren Marktumfeldes von einem herausfordernden Jahr ausgegangen.

⁶ Vgl. Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook Oktober 2012

⁷ Vgl. CRU (Commodity Research Unit) Aluminium Market Outlook, Oktober 2012

⁸ Vgl. CRU (Commodity Research Unit) Aluminium Market Outlook, Oktober 2012

⁹ Vgl. CRU (Commodity Research Unit) Aluminium Flat Rolled Products Quarterly, August 2012

¹⁰ Vgl. CRU (Commodity Research Unit) Aluminium Flat Rolled Products Quarterly, August 2012

RISIKOMANAGEMENT UND WESENTLICHE RISIKEN IM GESCHÄFTSJAHR

Das Risikomanagement der AMAG-Gruppe ist auf die Sicherstellung einer nachhaltig positiven Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie einer nachhaltigen Wertsteigerung der gesamten Gruppe ausgerichtet.

Das System fußt im Wesentlichen auf

- der Regelung betrieblicher Abläufe mittels Konzernrichtlinien, um die Erkennung, Analyse, Bewertung und Kommunikation von Risiken und damit eine aktive Steuerung des Umgangs mit Risiken und Chancen sicherzustellen,
- dem aktiven Hedging der spezifischen Risiken (Volatilität des Aluminiumpreises),
- der Abdeckung bestimmter Risiken durch Versicherungen im Rahmen eines umfassenden Versicherungskonzeptes.

Die wesentlichen Risiken im Geschäftsgang der AMAG-Gruppe im verbleibenden Geschäftsjahr

2012 liegen insbesondere in der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung bedingt durch die nach wie vor ungelöste Schuldenkrise in vielen Ländern der Welt. Die daraus resultierende Unsicherheit im Markt kann zu einer rückläufigen Nachfrage nach Aluminium-Guss- und Walzprodukten aus den belieferten Branchen, einem erhöhten Druck auf die Verkaufspreise und damit zu einer negativen Beeinflussung der Umsatz- und Ertragslage der AMAG-Gruppe führen. Ebenso wirken sich etwaige Volatilitäten im Aluminiumpreis sowie im Wechselkurs USD/EUR zeitverzögert auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der AMAG aus. Eine umfassende Beschreibung der Risiken und einen genauen Überblick über das Risikomanagementsystem, das interne Kontrollsystem und die Risikofaktoren finden Sie im Jahresabschluss 2011 der AMAG Austria Metall AG.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS NACH IAS 34

KONZERNBILANZ

Vermögenswerte in kEUR	30.09.2012	31.12.2011
Immaterielle Vermögenswerte	1.742	180
Sachanlagen	409.489	394.483
Sonstige langfristige Vermögenswerte und Finanzanlagen	20.840	38.448
Aktive latente Steuern	20.727	25.537
Langfristige Vermögenswerte	452.797	458.648
Vorräte	199.504	217.706
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	92.190	79.602
Forderungen aus laufenden Steuern	3.386	4.327
Sonstige Forderungen	36.988	54.775
Liquide Mittel	108.089	60.583
Kurzfristige Vermögenswerte	440.157	416.993
SUMME VERMÖGENSWERTE	892.954	875.641
Eigenkapital und Schulden in kEUR	30.09.2012	31.12.2011
Grundkapital	35.264	35.264
Kapitalrücklagen	379.337	379.337
Hedgingrücklage	11.833	19.130
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	(10.782)	(10.443)
Unterschiedsbeträge aus Währungsumrechnung	15.686	15.731
Gewinnrücklagen	108.416	103.535
Den Anteilseignern zurechenbarer Anteil	539.754	542.554
Nicht beherrschende Anteile	0	0
Eigenkapital	539.754	542.554
Rückstellungen	68.710	70.569
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	110.266	50.827
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	8.514	12.541
Passive latente Steuern	35.412	40.385
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	222.902	174.322
Rückstellungen	26.047	28.382
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	10.641	22.901
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	55.137	58.104
Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern	2.158	8.650
Sonstige Verbindlichkeiten	36.315	40.729
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	130.298	158.766
SUMME EIGENKAPITAL UND SCHULDEN	892.954	875.641

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Werte in KEUR	Q3/2012	Q3/2011	Q1-Q3/ 2012	Q1-Q3/ 2011	2011
Umsatzerlöse	204.711	198.440	634.646	627.592	813.132
Veränderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.056	938	(3.725)	6.016	7.057
Aktivierete Eigenleistung	203	127	462	486	781
	205.971	199.505	631.383	634.094	820.970
Sonstige betriebliche Erträge	2.869	4.921	11.988	12.029	17.249
Materialaufwand	(136.460)	(121.438)	(419.604)	(404.873)	(530.619)
Personalaufwand	(24.617)	(23.163)	(74.895)	(73.155)	(99.052)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(9.967)	(17.126)	(38.925)	(43.486)	(58.861)
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	37.795	42.699	109.947	124.609	149.687
Abschreibungen	(12.908)	(11.464)	(37.692)	(33.890)	(46.093)
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	24.887	31.235	72.255	90.719	103.594
Zinsergebnis	(1.388)	(1.308)	(4.031)	(4.104)	(5.008)
Sonstiges Finanzergebnis	(452)	1.848	(1.110)	1.745	543
Finanzergebnis	(1.840)	540	(5.141)	(2.359)	(4.465)
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	23.047	31.775	67.115	88.360	99.128
Laufende Steuern	(1.555)	(888)	(6.832)	(5.913)	(11.865)
Latente Steuern	(3.070)	(3.006)	(2.505)	(6.516)	872
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(4.625)	(3.894)	(9.338)	(12.429)	(10.993)
Ergebnis nach Ertragsteuern	18.422	27.881	57.777	75.931	88.136
Davon:					
Nicht beherrschende Anteile ¹⁾	0	0	0	2.116	2.116
Anteil der Gesellschafter der Muttergesellschaft	18.422	27.881	57.777	73.815	86.020
Ergebnis je Aktie in EUR	0,52	0,79	1,64	2,15	2,50

¹⁾ Gleichzeitig mit dem Börsengang ist die AMAG Arbeitnehmer Privatstiftung als Gesellschafterin der Austria Metall GmbH ausgeschieden und hat sich als Aktionärin an der AMAG Austria Metall AG beteiligt.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG NACH IFRS

Werte in KEUR	Q3/2012	Q3/2011	Q1-Q3/ 2012	Q1-Q3/ 2011	2011
Ergebnis nach Ertragsteuern	18.422	27.881	57.777	75.931	88.136
Veränderung der Hedgingrücklage	(9.463)	9.723	(7.297)	9.628	13.204
Gewinne/(Verluste) durch Änderungen der Zeitwerte	(8.775)	16.810	1.709	19.282	28.050
darauf entfallende latente Steuern	2.280	(4.471)	(436)	(4.948)	(7.246)
Übertragung in die Gewinn- und Verlustrechnung	(3.992)	(3.623)	(11.524)	(6.328)	(10.224)
darauf entfallende latente Steuern	1.024	1.007	2.954	1.622	2.624
Differenz aus Währungsumrechnung	(4.806)	10.204	(45)	(643)	6.282
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne/(Verluste)	(339)	(959)	(339)	(959)	(4.258)
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne/(Verluste)	(464)	(1.278)	(464)	(1.278)	(5.774)
darauf entfallende latente Steuern	125	319	125	319	1.516
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	(14.608)	18.968	(7.681)	8.026	15.228
Davon:					
Nicht beherrschende Anteile	0	0	0	(1.637)	(1.637)
Anteil der Gesellschafter der Muttergesellschaft	(14.608)	18.968	(7.681)	9.663	16.865
SUMME DER IM GESCHÄFTSJAHRE ERFASSTEN ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN	3.814	46.849	50.096	83.957	103.364

KONZERN-CASHFLOW-STATEMENT

Werte in KEUR	Q3/2012	Q3/2011	Q1-Q3/ 2012	Q1-Q3/ 2011	2011
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	23.047	31.775	67.115	88.360	99.128
Zinsergebnis	1.388	1.308	4.031	4.104	5.008
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögenswerte des Investitionsbereiches	12.908	11.464	37.692	33.890	45.589
(Gewinne)/Verluste aus dem Abgang von Vermögenswerten des Investitionsbereiches	(311)	43	(1.089)	(67)	15
Sonstige unbare (Erträge)/Aufwendungen	314	1.252	1.221	1.777	3.752
Veränderungen Vorräte	3.645	(3.137)	18.225	(13.906)	(18.304)
Veränderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.722	5.971	(12.217)	(19.889)	(7.575)
Veränderungen sonstige Forderungen	472	(435)	2.550	245	(1.586)
Veränderungen Derivate	1.517	(13.642)	2.833	(23.824)	(18.940)
Veränderungen Rückstellungen (kurz- und langfristig)	(7.610)	2.174	(6.142)	1.664	1.791
Veränderungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.618	(4.744)	8.367	12.008	6.941
Veränderungen sonstige Verbindlichkeiten	131	(7.650)	4.682	242	(3.465)
	50.840	24.379	127.267	84.604	112.354
Steuerzahlungen	(4.665)	(2.111)	(12.387)	(4.447)	(4.393)
Zinseinzahlungen	194	443	477	1.207	1.473
Zinsauszahlungen	(1.042)	(1.248)	(3.041)	(4.054)	(4.929)
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	45.327	21.463	112.317	77.310	104.505
Einzahlungen aus dem Abgang von Vermögenswerten des Investitionsbereiches	333	68	1.783	792	876
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	(19.263)	(12.952)	(59.580)	(30.381)	(44.400)
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(18.930)	(12.884)	(57.797)	(29.589)	(43.524)
Veränderungen verzinslicher Finanzverbindlichkeiten	8.200	(113.158)	45.865	75.809	10.215
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung und Kapitalzuschuss	0	571	0	123.266	123.242
Gezahlte Dividenden	0	0	(52.896)	(200.000)	(200.000)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	8.200	(112.587)	(7.031)	(925)	(66.543)
Veränderung aus Finanzmittelbestand	34.596	(104.008)	47.488	46.796	(5.561)
Einfluss von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelbestand	(454)	355	18	(58)	180
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	73.947	216.355	60.583	65.964	65.964
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	108.089	112.702	108.089	112.702	60.583
Veränderung des Finanzmittelbestands	34.596	(104.008)	47.488	46.796	(5.561)

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Den Anteilseignern zurechenbarer Teil

Werte in KEUR	Grundkapital	Kapital- rücklagen	Hedging- rücklage	Währungs- umrechnung
Stand zum 1.1.2011	35	97.141	3.700	6.466
In den ersten drei Quartalen 2011 erfasste Erträge und Aufwendungen		0	10.410	212
Transaktionen mit Anteilseignern				
Erweiterung Konsolidierungskreis	35	2		
Kapitalerhöhung	35.194	89.742		
Erwerb nicht beherrschende Anteile		192.470	1.444	2.128
Dividendenausschüttung				
Stand zum 30.09.2011	35.264	379.355	15.554	8.806
Im 4. Quartal 2011 erfasste Erträge und Aufwendungen		0	3.576	6.925
Transaktionen mit Anteilseignern				
Erweiterung Konsolidierungskreis				
Kapitalerhöhung durch Börsengang		(18)		
Stand zum 31.12.2011	35.264	379.337	19.130	15.731
Stand zum 1.1.2012	35.264	379.337	19.130	15.731
In den ersten drei Quartalen 2012 erfasste Erträge und Aufwendungen			(7.297)	(45)
Transaktionen mit Anteilseignern				
Dividendenausschüttung				
STAND ZUM 30.09.2012	35.264	379.337	11.833	15.686

			Nicht beherrsch- ender Anteil	Eigenkapital
Vers Math. Gewinne/ (Verluste)	Gewinn- rücklagen	Summe		
(3.790)	217.341	320.893	193.281	514.174
(959)	73.815	83.478	479	83.957
	61	98		98
		124.936		124.936
(2.395)	113	193.760	(193.760)	0
	(200.000)	(200.000)		(200.000)
(7.144)	91.330	523.165	0	523.165
(3.412)	12.318	19.407	0	19.407
		0		0
113	(113)	(18)		(18)
(10.443)	103.535	542.554	0	542.554
(10.443)	103.535	542.554		542.554
(339)	57.777	50.096		50.096
	(52.896)	(52.896)		(52.896)
(10.782)	108.416	539.754	0	539.754

ANHANG ZUM KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

ALLGEMEINES

Die AMAG Austria Metall AG (5282 Ranshofen, Lamprechtshausenerstraße 61, Firmenbuch-Nr. beim Landesgericht Ried FN 310593f) ist eine österreichische Holdinggesellschaft, die mit ihren Konzerngesellschaften in der Produktion und dem Vertrieb von Primäraluminium, Walzprodukten (Bleche und Platten) und Recyclinggusslegierungen tätig ist.

GESETZLICHE GRUNDLAGEN UND METHODEN

Der Konzernzwischenabschluss für die Berichtsperiode 1. Jänner bis 30. September 2012 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 Interim Financial Reporting erstellt. Der Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle im Konzernabschluss zum 31.12.2011 der AMAG Austria Metall AG enthaltenen Informationen und Angaben und sollte gemeinsam mit diesem gelesen werden.

Die bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden stimmen mit jenen des Konzernjahresabschlusses zum 31. Dezember 2011 überein. Der Konzernzwischenabschluss ist in Tausend Euro aufgestellt. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundenbedingte Rechendifferenzen auftreten. Die vergleichenden Angaben beziehen sich, sofern nicht anders angegeben, auf die ersten drei Quartale des Geschäftsjahres 2011 (Stichtag 30. September 2011) der AMAG Austria Metall AG.

Der Vorstand der AMAG Austria Metall AG ist davon überzeugt, dass der Konzernzwischenbericht in allen wesentlichen Punkten ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage darstellt.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss per 30. September 2012 wurde weder einer vollständigen Abschlussprüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen.

VERÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Zwischen 1. Jänner 2012 und dem 30. September 2012 hat sich der Konsolidierungskreis der AMAG

Austria Metall AG nicht verändert. Bezüglich Veränderungen des Konsolidierungskreises im Jahr 2011 verweisen wir auf die Details des Konzernabschlusses per 31. Dezember 2011.

RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Hinsichtlich der angewandten IFRS-Rechnungslegungsstandards haben sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31.12.2011 keine Änderungen ergeben.

SAISONALITÄT UND ZYKLIZITÄT

Der Geschäftsverlauf der AMAG Austria Metall AG ist im Allgemeinen durch keine wesentliche Saisonalität gekennzeichnet. Auch im Jahr 2012 werden die planmäßigen jährlichen Instandhaltungsmaßnahmen am Standort Ranshofen verstärkt im zweiten Halbjahr (August und Dezember) durchgeführt. Daher wird im Vergleich zu den Vorquartalen im vierten Quartal von einer niedrigeren Produktionsmenge ausgegangen.

GESCHÄFTSSEGMENTE

Bezüglich der Ausführungen zu den Segmenten Metall, Gießen, Walzen und Service wird auf die Angaben im Zwischenlagebericht verwiesen.

ERLÄUTERUNG ZUR KONZERNBILANZ

Die Sachanlagen stiegen von 394,5 mEUR auf 409,5 mEUR. Ausschlaggebend dafür waren Anlagenzugänge, die über den Abschreibungen der Periode lagen.

Der Vorratswert ist vor allem aufgrund geringerer Vorratsmengen und dem durchschnittlich gesunkenen Aluminiumpreis von 217,7 mEUR per Ende Dezember 2011 auf 199,5 mEUR per Ende September 2012 gesunken.

Der Forderungsbestand ist aufgrund geringerer Auslieferung zum Jahreswechsel traditionell niedriger als an Zwischenabschlussstichtagen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen von 79,6 mEUR per Jahresultimo 2011 auf 92,2 mEUR per Ende September 2012.

Das Eigenkapital der AMAG-Gruppe betrug 539,8 mEUR per Ende September 2012 und liegt damit geringfügig unter dem Niveau vom Jahresende 2011.

Der Anstieg der verzinslichen Finanzverbindlichkeiten beruht hauptsächlich aus der Platzierung eines Schuldscheindarlehens.

ERLÄUTERUNG ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Von Jänner bis September 2012 betrug der Umsatz der AMAG 634,6 mEUR und lag damit weitestgehend auf dem Vergleichswert des Vorjahres von 627,6 mEUR.

Das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA) der Gruppe in den ersten drei Quartalen 2012 beträgt 109,9 mEUR und liegt um 14,7 mEUR unter dem Vergleichswert des Vorjahres von 124,6 mEUR.

Das Ergebnis nach Ertragsteuern betrug 57,8 mEUR in den ersten drei Quartalen 2012 nach einem Vorjahreswert von 75,9 mEUR.

ERLÄUTERUNG DER CASHFLOW RECHNUNG

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erreichte in den ersten drei Quartalen 2012 112,3 mEUR und lag damit um 35,0 mEUR über dem Vorjahreswert (Vergleichszeitraum 2011: 77,3 mEUR). Grund dafür war insbesondere ein geringerer Mittelbedarf beim Working Capital.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug in den ersten neun Monaten 2012 -57,8 mEUR (Vergleichszeitraum 2011: -29,6 mEUR) und resultierte

insbesondere aus Erweiterungsinvestitionen am Standort Ranshofen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in den ersten drei Quartalen 2012 betrug -7,0 mEUR und lag damit um 6,1 mEUR unter dem Vorjahreswert (Vergleichszeitraum 2011: -0,9 mEUR).

GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN

Salden und Transaktionen zwischen der AMAG Austria Metall AG und ihren Tochterunternehmen wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und werden hier nicht weiter erläutert.

Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit bestehen Geschäftsbeziehungen in Form von Lieferungen und Dienstleistungen mit assoziierten Gesellschaften des Konzerns. Diese Geschäfte erfolgen ausschließlich auf Basis marktüblicher Bedingungen.

Mitgliedern des Vorstands und Aufsichtsrats wurden weder Darlehen gewährt, noch wurden zu Ihren Gunsten Haftungen eingegangen. Geschäfte anderer Art, insbesondere Kaufverträge über nennenswerte Vermögenswerte, wurden nicht abgeschlossen.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es gibt keine besonderen Ereignisse, die nach dem Bilanzstichtag 30. September 2012 eingetreten sind.

ERKLÄRUNG DES VORSTANDES

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den Regelungen für Zwischenabschlüsse in den International Financial Reporting Standards (IFRSs) erstellte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AMAG Austria Metall AG vermittelt.

Wir bestätigen weiters, dass der Konzernzwischenlagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AMAG Austria Metall AG bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkung auf den Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen drei Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Ranshofen, am 6. November 2012

Der Vorstand



KommR Dipl.-Ing. Gerhard Falch
Vorstandsvorsitzender



Priv. Doz. Dr. Helmut Kaufmann
Technikvorstand



Mag. Gerald Mayer
Finanzvorstand

INFORMATION ZUR AKTIE

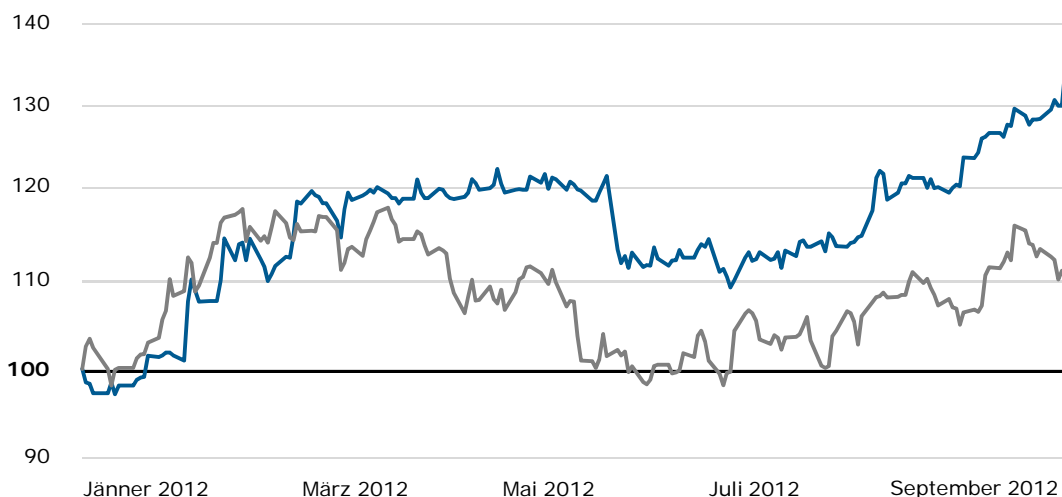
AKTIENKURSENTWICKLUNG IN RELATION ZUM ATX

Zeitraum 2. Jänner 2012 bis 28. September 2012 (100% = 2. Jänner 2012).

Kursverlauf der AMAG Aktie in %

02.01.2012 – 28.09.2012

■ AMAG Austria Metall AG +35 %
■ Austrian Traded Index (ATX) +10 %



Quelle: Wiener Börse

KURSVERLAUF DER AMAG AKTIE

Die AMAG-Aktie notierte am 28. September 2012 bei EUR 21,30, ein Plus von 35,2 % im Vergleich zum Jahresultimo 2011. Zieht man bei der Berechnung der Gesamtaktionärsvergütung (Total Shareholder Return) die Dividende in Höhe von 1,5 EUR mit ein, so ergibt sich eine Gesamtaktionärsvergütung von 45,6 % in den ersten neun Monaten 2012. Die AMAG ist damit einer der Bestperformer im ATX.

Einem Beschluss des ATX-Indexkomitees vom 4. September 2012 folgend ist die AMAG-Aktie seit 24. September 2012 Teil des ATX-Index und wird mit rund 1,2 % im Leitindex der Wiener Börse gewichtet.

Der höchste Intradaykurs in den ersten drei Quartalen 2012 betrug 21,30 EUR (28. September 2012), der niedrigste Intradaykurs lag bei 15,28 EUR (10. Jänner 2012). Im Durchschnitt notierte die Aktie in diesem Zeitraum bei 18,39 EUR.

Die Marktkapitalisierung lag Ende September 2012 bei 751,1 mEUR (31. Dezember 2011: 555,4 mEUR).

HANDELSVOLUMEN

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen (Doppelzählung) der Aktie lag im Zeitraum 1. Jänner 2012 bis 30. September 2012 bei 77.720 Stück (2011: 87.625 Stück). Der Anteil des außerbörslichen Handels (OTC) betrug in den ersten neun Monaten 2012 rund 48 % (2011: 66,2 %).

INVESTOR RELATIONS

Die Breite an Analystenberichterstattung konnte weiter gesteigert werden. Am 12. September 2012 veröffentlichte die Baader Bank mit einer Kaufempfehlung und Kursziel EUR 23 eine Erstanalyse zur AMAG.

Aktuell analysieren somit folgende 6 Analysten die AMAG-Aktie: Erste Group (Akkumulieren), Raiffeisen Centrobank (Kaufen), Baader Bank (Kaufen), Berenberg Bank (Kaufen), JP Morgan (Übergewichten), Exane BNP (Outperform).

Die AMAG-Aktie zählt sowohl bei JP Morgan als auch Exane BNP als Top-Empfehlung im Aluminiumsektor.

Die AMAG hat sich seit Ende des 2. Quartals 2012 bei folgenden Veranstaltungen präsentiert:

- RCB Roadshow Zürich und Frankfurt
- DVFA Small Cap Conference in Frankfurt
- Exane BNP Roadshow Dublin, London und Paris
- Baader Bank Investorenkonferenz München
- Börseninformationstag Wien
- Erste Group Investorenkonferenz Stegersbach
- Börseninformationstag Graz
- Gewinn-Messe Wien

HAUPTVERSAMMLUNG

Die AMAG Austria Metall AG hielt am 16. Mai 2012 im Design Center in Linz ihre erste ordentliche Hauptversammlung als Publikumsgesellschaft ab. Es wurden alle Tagesordnungspunkte mit großer Mehrheit angenommen. Genaue Informationen zur Agenda und zu den Beschlüssen finden Sie auf der Webseite unter www.amag.at im Unterpunkt Investor Relations.

Die zweite ordentliche Hauptversammlung wurde im Rahmen der Veröffentlichung des Finanzkalenders für 16. April 2013 anberaumt und soll wieder in Linz stattfinden.

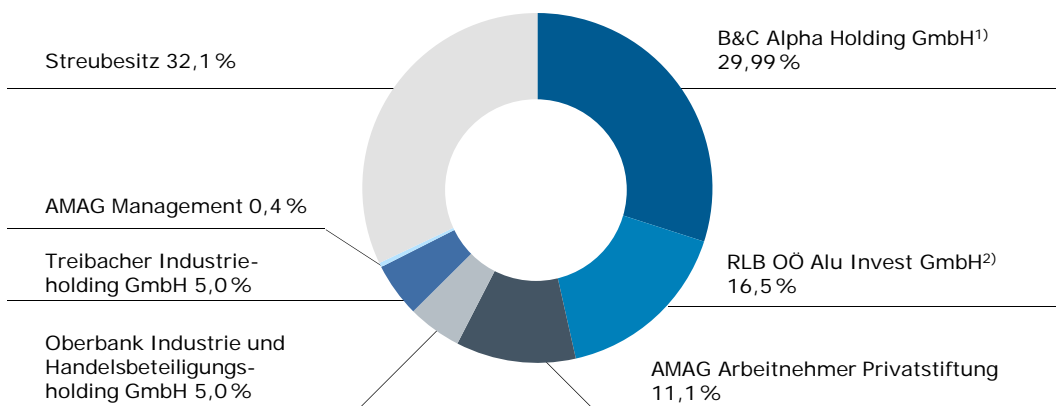
EIGENTÜMERSTRUKTUR

Die Treibacher Industrieholding GmbH meldete, dass sie per 12. September 2012 1.778.635 Stückaktien oder 5,04 % der Stimmrechte der AMAG Austria Metall AG hielt und somit die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten hat.

Demnach sind per Ende September 2012 die größten Einzelaktionäre die B&C Alpha Holding GmbH mit 29,99 %, die RLB OÖ Alu Invest GmbH mit 16,5 %, die AMAG Arbeitnehmer Privatstiftung mit 11,1 %, die Oberbank Industrie und Handelsbeteiligungsholding GmbH mit 5,0 % sowie die Treibacher Industrieholding GmbH mit 5,0 %. Der Vorstand und die Führungskräfte der AMAG Austria Metall AG halten unverändert rund 129.250 Aktien oder 0,4 % des Aktienkapitals.

Die Eigentümerstruktur der AMAG Austria Metall AG mit Stand Ende September 2012 ist in untenstehender Grafik ersichtlich.

Eigentümerstruktur



1) B&C Alpha Holding GmbH ist eine mittelbare 100%ige Tochtergesellschaft der B&C Industrieholding GmbH
 2) RLB OÖ Alu Invest GmbH ist eine mittelbare 100%ige Tochtergesellschaft der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG

30. September 2012

FINANZKALENDER

Bericht über das 1.-3. Quartal 2012	6. November 2012
Jahresabschluss 2012	28. Februar 2013
Bilanzpressekonferenz	1. März 2013
Ordentliche Hauptversammlung (Ort: Linz)	16. April 2013
Ex-Dividenden und Zahltag	24. April 2013
Bericht 1. Quartal 2013	7. Mai 2013
Halbjahresfinanzbericht 2013	2. August 2013
Bericht 1.-3. Quartal 2013	5. November 2013

DATEN ZUR AMAG-AKTIE

Bloomberg Ticker	AMAG AV
Reuters Ticker	AMAG-VI
International Securities Identification Number (ISIN)	AT00000AMAG3
Tag der Erstnotiz	8. April 2011
Aktiengattung	Stammaktie
Börse	Wien (Prime Market)
Anzahl der ausgegebenen Stückaktien	35.264.000
Ausgabekurs IPO April 2011	19,00 EUR
Schlusskurs per 28.9.2012	21,30 EUR
Börsenkapitalisierung zum 30.9.2012	751,1 mEUR
Ergebnis je Aktie Q1-Q3 / 2012 ¹⁾	1,64 EUR

¹⁾ bezogen auf 35.264.000 Aktien (d.h. inklusive der im Rahmen des Börsegangs durchgeführten Kapitalerhöhung)

HINWEIS

Die in diesem Bericht enthaltenen Prognosen, Planungen und zukunftsbezogenen Einschätzungen und Aussagen wurden auf Basis aller der AMAG zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen, Zielsetzungen nicht erreicht werden oder Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche Prognosen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse weiterzuentwickeln.

Dieser Bericht wurde mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungs-, Übermittlungs- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Dieser Bericht ist auch in englischer Sprache verfügbar, wobei in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version maßgeblich ist.

Herausgeber:

AMAG Austria Metall AG
Lamprechtshausenerstraße 61
5282 Ranshofen

Kontakt:

Mag. Gerald Wechselauer
Investor Relations
Tel.: + 43 (0)7722 801 – 2203
Fax.: + 43 (0)7722 809 – 455
E-Mail: investorrelations@amag.at

www.amag.at



AMAG Austria Metall AG

Postfach 3
5282 Ranshofen
ÖSTERREICH
T +43 7722 801 0
F +43 7722 809 498
md-amag@amag.at
www.amag.at

Operative Gesellschaften von AMAG

AMAG rolling GmbH

Postfach 32
5282 Ranshofen
ÖSTERREICH
T +43 7722 801 0
F +49 2204 58654 25
rolling@amag.at
www.amag.at

AMAG metal GmbH

Postfach 36
5282 Ranshofen
ÖSTERREICH
T +43 7722 801 0
F +43 7722 809 479
metal@amag.at
www.amag.at

Aluminium Austria Metall (Québec) Inc.

1010 Sherbrooke ouest
2414, Montréal, QC. H3A 2R7
KANADA
T +1 514 844 1079
F +1 514 844 2960
aamqc@amag.at
www.amag.at

AMAG casting GmbH

Postfach 35
5282 Ranshofen
ÖSTERREICH
T +43 7722 801 0
F +43 7722 809 415
casting@amag.at
www.amag.at

AMAG service GmbH

Postfach 39
5282 Ranshofen
ÖSTERREICH
T +43 7722 801 0
F +43 7722 809 402
service@amag.at
www.amag.at

Vertriebstöchter der AMAG rolling GmbH

AMAG Deutschland GmbH

Lustheide 85
51427 Bergisch Gladbach
DEUTSCHLAND
T +49 2204 58654 0
F +49 2204 58654 25
amag.deutschland@amag.at

AMAG BENELUX B.V.

Burgwal 47
2611 GG Delft
NIEDERLANDE
T +31 15 21 33 222
F +31 15 21 25 795
amag.benelux@amag.at

AMAG FRANCE SARL

65, Rue Jean Jacques Rousseau
92150 Suresnes
FRANKREICH
T +33 141 448 481
F +33 141 380 507
amag.france@amag.at

AMAG ITALIA S.r.l.

Via Pantano 2
20122 Milano
ITALIEN
T +39 02 720 016 63
F +39 02 367 640 92
amag.italia@amag.at

AMAG U.K. LTD.

Beckley Lodge
Leatherhead Road
Great Bookham
Surrey KT 23 4RN
GROSSBRITANNIEN
T +44 1372 450661
F +44 1372 450833
amag.uk@amag.at

AMAG USA Corp.

600 East Crescent Ave, Suite 207
Upper Saddle River
NJ 07458-1827, USA
T +1 201 9627105
F +1 972 4991100
amag.usa@amag.at

Office China

PH Tay
c/o H&N Packaging (Suzhou) Co, Ltd.
No: 18, Xingye Road, Taicang
Development Area Juangsu
P.R. CHINA
T +86 512 5344 2355
ph.tay15@gmail.com

Office Tschechien

David Bicovsky
Marie Podvalove 929/5
196 00 Prag 9 - Cakovice
TSCHIECHIEN
T +42 0725 002 993
d.bicovsky@amag.at

Handelsvertretungen der AMAG rolling GmbH

Bulgarien/Kathodenbleche Bulmet

Blvd. Slivnitsa 212, vh.D,
et.6, ap.17
1202 Sofia
BULGARIEN
T +35 929 83 1936
F +35 929 83 2651
bulmet@data.bg

Dänemark P. Funder & Son ApS

Nyhavn 47, 2. sal
1051 Kobenhavn K.
DÄNEMARK
T +45 39 63 89 83
F +45 39 63 89 70
of1@mail.dk

Indien Protos Engg Co PVT Ltd.

173, Thakur Niwas
J tat a road
Churchgate
Mumbai - 400020
INDIEN
T +91 22 66 28 7030
F +91 22 22 02 1716
anchan@protosindia.com

Israel Bino Trading

Haziporen 14
30500 Binyamina
ISRAEL
T +972 4 6389992
F +972 4 638939
zadok@bino-trading.com

Italien/Luftfahrt Aerospace Engineering

Via Rimassa, 41/6
16129 Genova
ITALIEN
T +39 010 55 08 51
F +39 010 574 0311
paolo@aereng.it

Korea/Handel GST Corporation

137-858, # Hanwha Obelisk,
1327-27 Seocho 2 Dong
Seocho-Ku, Seoul
KOREA
T +82 2 597 7330
F +82 2 597 7350
pkwanho@komet.net

Mexiko Intercontinental de Metales, S.A. de C.V.

Cto. Historiadores No. 2A
Cd. Satellite, Naucalpan de Juarez
Edo. Mex., ZC 53100
MEXIKO
T +11 5255 5374 2272
F +11 5255 5374 2271
rserrano@intermetallic.com

Polen Nonferrometal

ul. Kilińskiego 4/114
32-600 Oświęcim
POLEN
T +48 502 643 003
F +48 33 8 433 299
office@nonferrometal.com

Schweden, Norwegen, Finnland Danubia Metallkontor AB

Linnégatan 76
115 23 Stockholm
SCHWEDEN
T +46 8 704 95 95
F +46 8 704 28 20
peter@danubia.se

Schweiz R. Fischbacher AG

Hagackerstrasse 10
8953 Dietikon
SCHWEIZ
T +41 44 740 59 00
F +41 44 740 00 19
info@fimet.ch

Spanien/Handel Euromet Metales y Transformados, S.A.

C/. Orense, 16-5of
28020 Madrid
SPANIEN
T +34 639 770 672
F +34 609 014 665
driera@euromet.es

Spanien/OEM Gintek, ingeniería y aplicaciones del aluminio, SL

C/Guillermo Tell, 27 Planta 1
08006 Barcelona
SPANIEN
T +34 93 418 39 06
F +34 93 418 39 06
vllario@gintek.com

Taiwan De Pont Intern. Company

No. 1, Lane 961
Song Yun Road
Tali City 41283, Taichung
TAIWAN
T +886 (0) 4 240 69 421
F +886 (0) 4 240 69 422
jack0107@ms56.hinet.net

Competence In Aluminium

